

# Inhalt

<b>Vorbemerkung: Zum Programm der vorliegenden Arbeit.....</b>	<b>9</b>
<b>I Prolegomena zum Verhältnis von Theorie und Praxis in den Sozialwissenschaften</b>	
1. Über das moderne Wissenschaftsverständnis - ein erkenntnistheoretischer Prolog.....	13
2. Gesellschaftstheorie und gesellschaftliche Praxis - ein propädeutischer Versuch.....	18
2.1 Die Chancen einer reflexiven Verwissenschaftlichung.....	27
2.2 Moderne Soziologie zwischen 'objektiver' Erkenntnis und 'subjektivem' Handeln.....	30
2.3 Das Verhältnis zur Praxis als Dauerkrise - ein Zwischenresümee.....	33
2.4 Gesellschaftstheorie aus der Systemperspektive: der funktionalistische Ausweg.....	38
2.5 Von der Erkenntnistheorie zur Gesellschaftstheorie - erste Annäherung an eine Theorie der Moderne.....	44
3. Die 'Informationsgesellschaft' als 'Risikogesellschaft' - ein Kristallisationspunkt der Gesellschaftstheorie.....	51
3.1 Die kybernetische Einebnung von Arbeit und Interaktion....	54
3.2 Traditionelle Muster der Kritik versagen.....	59
3.3 Informatisierung vs. kommunikatives Handeln - der Eigensinn der Praxis.....	62
<b>Exkurs: Zum sozialwissenschaftlichen Selbstverständnis der Publizistikwissenschaft</b>	
1. "Selbstreflexion" als Rechtfertigungsstrategie.....	69
2. Versäumnisse des wissenschaftlichen Diskurses - ein Vorschlag zur Fachhistoriographie.....	76
3. Journalismus im Licht gesellschaftlicher Rationalisierung - ein kurzer Überblick.....	79

## II Rationalisierungstendenzen gesellschaftlicher Kommunikation

1. Öffentlichkeit als Prinzip - eine Prämisse zum Verständnis journalistischen Handelns.....	83
1.1 Die Institutionalisierung liberaler Öffentlichkeit.....	84
1.2 Politische Kritik und Journalismus.....	88
1.3 Zum Strukturwandel gesellschaftlicher Austauschbeziehungen	92
1.4 Öffentlichkeit als Medienfunktion.....	99
1.5 Zur Instrumentalisierung des Journalismus.....	103
1.6 Journalismus als öffentliches Handeln - ein erster heuristischer Hinweis.....	110
2. Die zeitungswissenschaftliche Distanzierung vom Journalismus.....	114
2.1 Die verpaßten Chancen der zeitungswissenschaftlichen Etablierung.....	116
2.2 Die Sozialwissenschaften als Zeitzeugen im 'Strukturwandel der Öffentlichkeit' - Tönnies und Weber als Beispiel.....	119
2.3 Die Distanz zum Journalismus als ein Identitätsmerkmal der Zeitungswissenschaft.....	127
2.4 Die totale Instrumentalisierung der Öffentlichkeit - einige Anmerkungen zum Journalismus im 'Dritten Reich'.....	131
2.5 Eine akademische Instanz der Rechtfertigung: Die Zeitungswissenschaft im 'Dritten Reich'.....	140
3. Journalismus und politische Öffentlichkeit in der Bundesrepublik Deutschland - eine vorläufige Annäherung.....	145
3.1 Publizistische Ansprüche an eine demokratische Öffentlichkeit	146
3.2 Wahrheit als praktische Frage.....	151
3.3 Tendenzen einer Kommerzialisierung und Vermachtung der Öffentlichkeit.....	153
3.4 "Demokratie als Lernvorgang" - Schranken einer Kommer- zialisierung und Vermachtung der Öffentlichkeit.....	157
3.5 Journalismus als Gegenstand wissenschaftlicher Rationalisierung - Zwischenresümee und Ausblick.....	161

### III Publizistikwissenschaftliche Sichtweisen des Journalismus - eine Kritik

1. Krise der Massenkommunikation und wissenschaftliche Prosperität	167
1.1 Das Demokratieverständnis der Ära Adenauer und Dovifats Rechtfertigung eines obrigkeitstaatlichen Journalismusmodells	168
1.2 Wandel des journalistischen Berufsbildes und publizistik- wissenschaftlicher Perspektivenwechsel.....	176
1.3 Akademische Journalistenausbildung für eine "bessere" Praxis - der erste Schritt zur Journalismusforschung.....	183
1.4 Die konzeptionellen Vorentscheidungen der Synopse "Journalismus als Beruf" - Journalismus im Prozeß der 'Aussagenentstehung'.....	190
1.5 Theoriestrategische Vorentscheidungen: die 'Professionalisierungsdebatte'.....	199
2. Legitimusmus: Wissenschaft gegen den Journalismus.....	208
2.1 Der Beitrag zur Professionalisierungsdebatte: Journalistische 'Gesinnungsethik' und 'Journalismuskritik'.....	208
2.2 Die 'Wirklichkeit' und die Folgen journalistischen Handelns: Die legitimistischen Prämissen der Mainzer Schule.....	222
2.3 'Legitimationsprobleme des Journalismus'?	234
2.4 Journalismus als 'Dienstleistung': die Sichtweise der 'wissenschaftlichen Kommunikationspolitik'.....	246
2.5 Die Tabuisierung öffentlichen Handelns - Resümee über den Legitimusmus.....	258
3. 'Teilhabe' als Paradigmakandidat für die Journalismusforschung: Zwei Gegenentwürfe.....	263
3.1 'Teilhabe' als kommunikative Chancengleichheit.....	264
3.2 'Teilhabe' als Effekt journalistischer Informationsleistung.....	275
3.3 Kann journalistisches Handeln scheitern? Ein Zwischen- resümee über die Folgen legitimistischen Denkens.....	284

4. 'Ethik des Journalismus' - eine präfunktionalistische Debatte über die Rationalität des journalistischen Handelns.....	289
4.1 'Gegeninformation' - JournalistInnen als Nachrichtensammler im Dienst eines fallibilistisch verkürzten Vernunftbegriffs.....	289
4.2 Der 'verantwortungsbewußte' als der 'gute' Journalismus - eine metaphysische Tugendlehre.....	301
4.3 Was sollen JournalistInnen tun? Über das normative Dilemma der Journalismusforschung.....	311
5. Journalismus ohne JournalistInnen? Funktionalistische Versuche zur Journalismustheorie.....	322
5.1 'Organisatorischer Journalismus' in einer hyperkomplexen Umwelt - ein Programm zwischen System- und Entscheidungstheorie...	323
5.2 Journalismus zwischen Strategie und öffentlicher Kommunikation: systemrationale Desiderate.....	332
5.3 Zur funktionalistisch kontrollierten 'Freiheit' eines nervösen Journalismus.....	345
5.4 Journalistische 'Kompetenz' und Technologisierung: Probleme einer funktionalistisch orientierten Journalistik.....	361
5.5 Journalistisches Handeln in der 'Informationsgesellschaft' - zum paradoxen Funktionalismus der Journalistik.....	375
6. Journalistische Rationalität unter den Zwängen der Moderne - Schlußbetrachtung.....	390
<b>Literatur</b> .....	403